

Die Lübecker Museums-Diesellok V 200 007 wurde gleich nach HEL-Sonderzugankunft im Rheinsberger Bhf. an das andere Ende der Wagenkette, die sie von der Trave in die Mark gebracht hatte, umrangierte. So war d. HEL-Sonderzug schnell für die Rückfahrt nach Lübeck vorbereitet.

Fotos: Michael Hecht.





Auch der HEL-Sonderzugbesuch machte im Rheinsberger Bahnhof nach längerer Zeit wieder einmal einige Rangierarbeiten und Weichenstellerei notwendig; denn im Planbetrieb kommen nur DB-Dieseltriebwg. der Baureihe 646 hierher, die am Bahnsteig 'stumpf' wenden.

Fotos:
Andrea Hammer.





Mit V 200 007 be-
suchte am 1.6.2013
zum Überhaupt
ersten Mal
eine V-200- bzw.
220-Maschine der
ehemaligen Deut-
schen Bundesbahn
den Bahnhof in
Rheinsberg/Mark
sowie den hierher
führenden Schie-
nenstrang.

Fotos:
Oben =
Andrea Hammer.
Mitte u. Unten =
Michael Hecht.



Immerhin: Die Bahnlinie nach Rheinsberg und die sich hier anschließende 'Atombahn' zum Stechlinsee waren schon zu DR-Zeiten eine ausschl. Domäne der Dieseltraktion. Bereits 1970 verkehrte hier der letzte planmäßige Zug mit Dampftraktion. Das war am 23.10.1970 mit Dampflok 52 1431. Im Personenverkehr fuhren danach 106er-Dieselmotoren (V 60 D) mit VB-Fahrzeugen viele Jahre lang, bis schließl. deren Ablösung durch 'Ferkeltaxen' (Schienenbusse) kam.

Die Eisenbahngeschichte von Rheinsberg und seiner Umgebung wird sehr gut und interessant in einem Museum dargestellt. Dieses Museum hat seinen Platz im ehem. Rheinsberger Lokschuppen und in dessen angrenzenden Gelände. Es hatte extra während des Lübecker Sonderzug-Aufenthaltes am 1. Juni 2013 geöffnet und wurde von den Passagieren des HEL-Zuges trotz des verspätungsbedingt verkürzten Aufenthaltes rege besucht u. beachtet.

Fotos:
Andrea Hammer.



Im Außenbereich des Rheinsberger Eisenbahnmuseums wird man unter anderem durch eine Sammlung interessanter Lichtsignale aus der DR-Zeit empfangen.



Zu diesem Museum gehören aber auch einige Fahrzeuge. Bestandteil dieser kleinen Sammlung von Rollmaterial ist auch eine ehem. DR-Köf und ein betriebsfähiger Skf, der auf dem untersten Bild am Lübecker V-200-Besuch vorbei brummt.



Fotos:
Andrea Hammer.



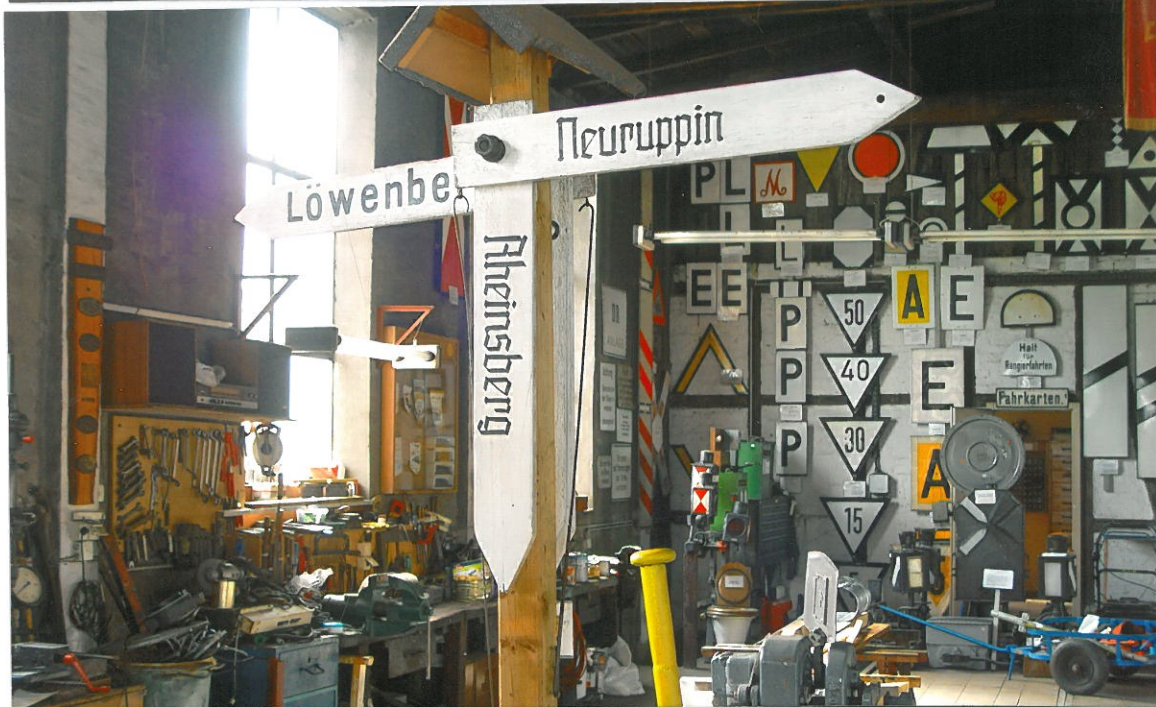
Im Innenbereich des beschriebenen Museums ist unter anderem eine größere Sammlung von Eisenbahn-Handlampen u. Signalleuchten zu besichtigen.

Das Lokschuppengleis vermittelt dagegen einen Überblick von Gleisbau-Technik und zeigt die dazugehörigen Geräte. Eine der Schuppen-Innenwände präsentiert dagegen Bahnhofsschilder von Stationen aus der Nachbarschaft von Rheinsberg - einschl. einem Schild des Werkbahnhofes vom einstigen Kernkraftwerk am nahen Stechlinsee.



Fotos:
Andrea Hammer.





Weitere Innenansichten des Rheinsberger Bahnmuseums mit allerlei Sammelstücken aus der Schienenhistorie von nah und fern.

Fotos: Andrea Hammer.



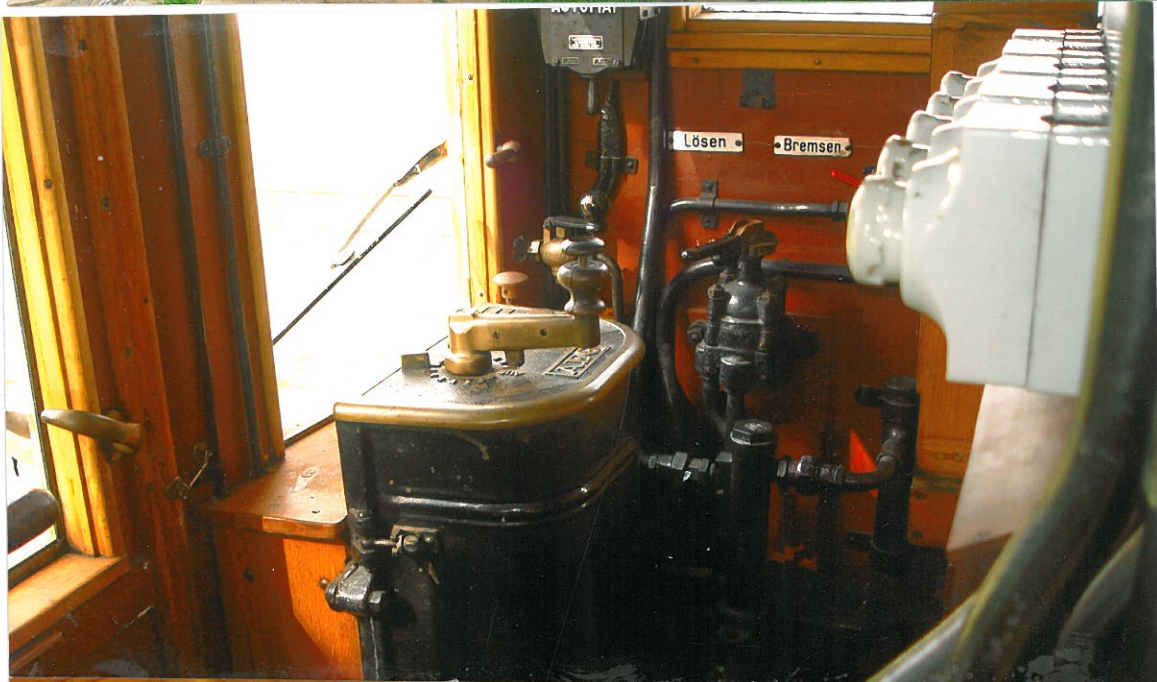
Auch ein alter Fahrkartenschrank gehört zum Eisenbahnmuseum in Rheinsberg. Ebenso versch. alte Uniformen der Deutschen Reichsbahn.

Die ausgestellten Lokschilder sind solche von Reichsbahn-Lokomotiven des Bw Neuruppin, die einst regelmäßig die Züge nach/von Rheinsberg beförderten.

Fotos:
Andreas Wilde.



Anschließend an das Nordende des Rheinsberger Museums-Lokschuppens ist unter historisch nachempfunder Überdachung und ohne Fahrwerk dieser Wagenkasten der Berliner U-Bahn zu entdecken, der an dieser Stelle in seinem Außenbereich restauriert wird. Im Innenbereich ist dieses bereits geschehen: Der Berliner U-Bahn-Triebwagen 1192 präsentiert sich hier als einladendes und entsprechend gut ausgestattetes Fahrzeug für Party- und Sonderfahrten mit gastronomischem Schwerpunkt.



Fotos:
Andreas Wilde.